Ein Beitrag zur Laubmoosflora von Bielefeld und Umgegend

Von Geh. San.-Rat Dr. E. Nauß, Bielefeld

Die hier aufgeführten Laubmoose sind nach der „Kryptogamenflora von Migula, Bd. I, Gera-R. 1904" bestimmt und geordnet. Die Aufstellung enthält 72 Arten. Zum Vergleich führe ich an, daß Dr. Max Baruch in seiner Kryptogamenflora von Paderborn (Jahresbericht des Westfäl. Provinzialvereins für Wissenschaft und Kunst, Münster 1903) 87 Laubmoose aufzählt (mit Ausschluß der Sphagnaceen, die ich überhaupt nicht berücksichtigt habe). Leider habe ich äußerer Umstände halber seit 1914 mich mit der Erforschung der Moosflora fast gar nicht mehr beschäftigen können. Meine Aufstellung, deren Veröffentlichung auf Wunsch des Vorsitzenden unseres Naturwissenschaftlichen Vereins geschieht, möge daher nur als ein Anfang, als Grundlage für spätere Arbeit jüngeren Kräften dienen, durch die dann hoffentlich eine vollständige Moosflora der Bielefelder Gegend zustande kommt.

Familie Weisiaceae.

1. Weisia viridula. Fundort: Gemäuer am Aufgang zum Sparenberg. Häufig, an Wegen, auf Steinen usw.

Familie Dicranaceae.

2. Dicranella heteromalla. Sehr häufig an sandig-lehmigen Böschungen des Teutoburger Waldes und der Ebene.
3. Dicranum undulatum. In der Senne (Holte).
4. Dicranum scoparium. Häufig (Brackweder Berge).

Familie Fissidentaceae.

5. Fissidens bryoides. Gefunden in einer kleinen Gartenstraße am Eingang des Johannistales. Anscheinend selten.

Familie Ditrichaceae.

6. Ceratodon purpureus. Gemein auf den verschiedensten Böden und Plätzen.
7. Ditrichum homomallum. Lehmig-sandige Böschung in Klasings Forst. Anscheinend nicht häufig.

8. Distichum (Leptotrichum) tortile. Lehmaufschüttung in Gellershagen (bei Voltmann).

Familie Pottiaceae.

9. Didymodon rubellus. Gemäuer am Aufgang zum Sparenberg.
10. Barbula convoluta. Senne (Zweischlingen).
11. Barbula unguiculata. Sieker Berge.
12. Tortula muralis. Gemein an Mauern.
13. Tortula subulata. Häufig an Steinen und Mauern.
14. Pottia lanceolata. Gartenstraße am Eingang des Johannistals.
15. Pottia truncatula. Auf feuchtem, lehmigem Boden (Acker bei Salzuflen).

Familie Grimmiaceae.

16. Schistidium apocarpum. Steinbruch hinter Ummelmann.
17. Grimmia pulvinata. Auf Mauern, nicht häufig.
18. Racomitrium canescens. In der Senne häufig, auf trockenem Heideboden.

Familie Orthotrichaceae.

19. Orthotrichum diaphanum. Auf Bäumen, nicht häufig (Weidenbaum beim Scherenkrug).

Familie Georgiaceae.

20. Georgia pellucida. An feuchten Böschungen, in der Senne nicht selten.

Familie Schistostegaceae.

21. Schistostega osmundacea. „Iserkuhle" bei Rödinghausen (Wiehengebirge).

Familie Funariaceae.

22. Funaria hygrometrica. Gemein auf Grastriften, alten Feuerstellen im Walde usw.

Familie Bryaceae.

23. Bryum argenteum. Häufig auf Mauern, Steinen usw.
24. Bryum caespiticium. Trockne Rasenplätze (Johannisberg).
25. Bryum pseudotriquetrum. Sumpfwiese bei der Friedrich-Wilhelms-Bleiche.
26. Webera nutans. Sehr häufig in der Senne.
27. Leptobryum pyriforme. Mauer an der Straße „Am Sparenberg". Anscheinend selten.

Familie Mniaceae.

28. Mnium hornum. Sehr häufig in Buchenwäldern.
29. Mnium punctatum. In Klasings Forst.
30. Mnium undulatum. Sehr häufig an feuchten Stellen der Buchenwälder (Spiegelsberge).

Familie Aulacomniaceae.

31. Aulacomnium androgynum. Torfige Gräben, Erlenbrüche; nicht häufig.

Familie Bartramiaceae.

32. Philonotis fontana. Graben einer sumpfigen Wiese beim Rennplatz. Daselbst ist auch die Varietät Philonotis fontana capillaris.

Familie Polytrichaceae.

33. Polytrichum commune. Häufig in den Bergen und der Ebene.
34. Polytrichum formosum. Häufig in der Senne.
35. Polytrichum piliferum. In der Senne, nicht selten.
36. Polytrichum juniperinum. Wie vor.
37. Pogonatum urnigerum. Nicht selten; auf feuchten Stellen in der Senne.
38. Pogonatum nanum. Auf trocknen Grasflächen (z. B. Botanischer Garten).
39. Catharinea undulata. In den Wäldern, an Böschungen, an Feldrainen häufig.

Familie Buxbaumiaceae.

40. Diphyscium sessile. Selten. Im Holter Walde (östlich der Oberförsterei).
41. Buxbaumia aphylla. Soll nach Steinbrecht in der Senne vorkommen, von mir nicht gefunden. Dr. Baruch hat bei Paderborn auch nur ein Exemplar gefunden.

Familie Fontinalaceae.

42. Fontinalis antipyretica. Gefunden im Bassin des Siekmannschen Garten in Hillegossen und in einem Waldtümpel in der Nähe (östlich) von Zweischlingen.

Familie Leskeaceae.

43. Thuidium tamariscinum. Zerstreut auf Grasplätzen in den Buchenwäldern.

Familie Hypnaceae.

44. Climacium dendroides. Auf sumpfigen Wiesen häufig (beim Rennplatz).

45. Camptothecium lutescens. Mauer unterhalb des „Berggartens" an der Sparenbergpromenade.
46. Homalothecium sericeum. Auf Mauern und Steinen, häufig.
47. Brachythecium rutabulum. Sehr häufig auf Waldboden der Buchenwälder, Steinen, Grasflächen.
48. Brachythecium velutinum. Wie vor.
49. Brachythecium glareosum variet. atrovirens. Waldboden, im Stadtwald.
50. Brachythecium Starkei. Im Walde bei Lopshorn.
51. Brachythecium populeum. Nicht häufig; im Stadtwald.
52. Eurhynchium strigosum. Im Lippischen Wald gefunden.
53. Scleropodium (Hypnum) purum. Sehr häufig in Wäldern und auf Wiesen.
54. Rhynchostegium murale. Nicht häufig (Mauer am Sparenberg).
55. Rhynchostegium rusciforme. An dem Gestein von Kanal- und Teichöffnungen, in fließendem Wasser (sehr schön am Beginn der Emslutter am Brackweder Bahnhof).
56. Plagiothecium denticulatum. Häufig auf Waldboden (Klasings Forst).
57. Plagiothecium silvaticum. Wie vor.
58. Plagiothecium undulatum. Wie vor. An feuchten Böschungen, z. B. Hohlweg zwischen Habicht und Spiegels Berge.
59. Amblystegium serpens. Häufig auf steinigem Waldboden, auch an Mauern.
60. Amblystegium filicinum. Wie vor. (Bachufer in der Senne bei Besitzung Oetker.)
61. Hypnum molluscum. Auf steinigem Waldboden häufig.
62. Hypnum vernicosum. Sumpf bei Niemöller hinter dem Kupferhammer.
63. Hypnum intermedium. Sumpf bei Kipshagen (Holte).
64. Hypnum cupressiforme. Gemein auf Waldboden, an Baumstämmen, auf Steinen in verschiedenen Formen.
65. Hypnum cuspidatum. Häufig in den sumpfigen Wiesen der Senne.
66. Hypnum fluitans. In Gräben (Holter Wald).

67. Hypnum cristacastrensis. Selten; im Kiefernwald östlich der Holte.
68. Hypnum chrysophyllum. Kalkiger Acker südlich vom Jostberg.
69. Hylocomium splendens. Häufig auf Waldboden, an Bäumen, mit verschiedenem Habitus.
70. Hylocomium Schreberi. Gemein auf Wiesen, Waldwegen und Böschungen.
71. Hylocomium squarrosum. Gemein auf lehmigen Böschungen, an feuchten Waldstellen.
72. Hylocomium triquetrum. Häufig auf steinigem Waldboden, z. B. Sieker Berge.

(Eingegangen am 17. Dezember 1921,
als Sonderabdruck ausgegeben am 1. November 1922.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des Naturwissenschaftlichen Verein für Bielefeld und Umgegend

Jahr/Year: 1922

Band/Volume: 4

Autor(en)/Author(s): Nauß E.

Artikel/Article: Ein Beitrag zur Laubmoosflora von Bielefeld und Umgegend 74-79